

ken. Das breite Echo in den Grundorganisationen der FDJ brachte die große Bereitschaft der Jugend der DDR zum Ausdruck, mit konkreten Taten für ihren Staat und seine Politik einzutreten.

Mit Recht messen die Parteiorganisationen die Effektivität der politischen Massenarbeit vor allem daran, wie wirksam sie zur erfolgreichen Verwirklichung der vom X. Parteitag beschlossenen Wirtschaftsstrategie für die 80er Jahre beiträgt. Dies gilt um so mehr, als die ökonomischen Aufgaben, die jetzt zu meistern sind, wesentlich höhere Anforderungen an das Schöpferum und die Leistungsbereitschaft aller Werktätigen stellen als je zuvor. Dementsprechend ist durch die politische Massenarbeit darauf Einfluß zu nehmen, daß sich die Initiative der Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb voll und ungehindert entfalten kann und daß sich ihre Arbeit an jenen hohen Leistungsmaßstäben orientiert, die durch die heutigen internationalen Kampfbedingungen gesetzt sind. Dies verlangt, den konsequenten Kampf um die volle Erfüllung und gezielte Überbietung des Volkswirtschaftsplanes 1983 zu organisieren und schon jetzt die Weichen für einen guten Start in das Planjahr 1984 richtig zu stellen.

Um hohe
ökonomische und
soziale Effekte

Dabei spielt der Leistungsvergleich zwischen den Kombinat, Betrieben und Arbeitskollektiven in allen Bereichen der Volkswirtschaft, ganz besonders auch in den Einrichtungen von Forschung, Wissenschaft und Technik, eine wesentliche Rolle. Auf der 6. Tagung des Zentralkomitees wurde festgestellt, daß es in allen Zweigen der Volkswirtschaft ungerechtfertigte Leistungsunterschiede gibt. Das sind Reserven, die auszuschöpfen und gesellschaftlich nutzbar zu machen sind, indem die Erfahrungen der Besten umfassend verbreitet und überall zum Maßstab der eigenen Arbeit gemacht werden. Das gilt vorrangig für die Lösung der Schlüsselfrage unseres weiteren erfolgreichen Voranschreitens, für die Beschleunigung des Tempos bei der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zur weiteren Rationalisierung und Intensivierung der volkswirtschaftlichen Prozesse.

Ausgehend von der Wertung und Abrechnung der erreichten Ergebnisse bei der Realisierung der Kampfprogramme, so heißt es in der Wahldirektive des Zentralkomitees, konzentrieren sich die Parteiorganisationen auf die Ausschöpfung aller Quellen des Leistungswachstums, organisieren sie den energischen Kampf um hohe ökonomische und soziale Effekte an jedem Arbeitsplatz.

Kommunisten
an der Spitze
des Kampfes

Die Erfahrungen der Grundorganisationen beweisen, daß dort, wo alle Werktätigen aktiv in die Durchführung der Beschlüsse einbezogen, wo die aktuellen innen- und außenpolitischen Fragen regelmäßig diskutiert werden, wo auf die Fragen der Bürger offen und prinzipiell geantwortet wird, die gesellschaftliche Aktivität und das Schöpferum der Werktätigen gefördert werden. Immer ist es die Aufgabe der Kommunisten, an der Spitze des Kampfes zu stehen.

Das Wissen um die stabile Entwicklung unseres sozialistischen Staates, der Stolz auf das Erreichte, die Bereitschaft, die Errungenschaften des Sozialismus zu schützen, das tiefe Vertrauensverhältnis zwischen Partei und Volk sind wichtige Fundamente einer weiteren erfolgreichen Arbeit in allen gesellschaftlichen Bereichen.

Wir leben in einer bewegten Zeit, die an jeden Kommunisten hohe Anforderungen stellt. Die Parteiwahlen zeugen davon, daß die Kommunisten auch in Zukunft diesen Anforderungen gerecht werden.